

# 25 Jahre Behinderte wohnen in Haltern

---

Liebe Gäste, Mitglieder und Förderer des Vereins „Behinderte wohnen in Haltern“ zusammen mit den Bewohnern und Mitarbeitern des ELH möchte ich sie herzlich zum diesjährigen Sommerfest begrüßen.

Eingebunden in dieses Sommerfest ist das 25-jährige Bestehen des Vereins „Behinderte wohnen in Haltern“, der sich am 6. Juni 1991 gründete und seit August 1993 Mitglied im DPWV ist.

Ein kurzer Rückblick soll uns noch einmal die Beweggründe zur Vereinsgründung und die wesentlichen Meilensteine der Vereinsgeschichte vor Augen führen.

Die 18 Gründungsmütter und –väter verfolgten das Ziel, für Menschen mit Behinderungen Zukunftsperspektiven für ein Wohnen und Leben außerhalb des Elternhauses aber in ihrem gewohnten Lebensumfeld Haltern zu schaffen.

Wie jeder Jugendliche verspüren auch behinderte Kinder den natürlichen Wunsch, unabhängig von der notwendigen Betreuung und Begleitung, auch außerhalb des Elternhauses möglichst selbstständig leben zu können.

Der Verein verfolgte daher das Ziel, ein geeignetes Wohnhaus mit ca. 20 Wohnplätzen entweder zu mieten, zu kaufen oder auch neu zu bauen.

Im Oktober 1992 entschloss sich der Vorstand zum Neubau eines Wohnheimes.

Allen Beteiligten war klar, dass diese herausfordernde Aufgabe nur durch die Beteiligung und Bereitschaft zahlreicher Halterner Bürger zu bewältigen war.

Der unermüdliche Einsatz des Vorstandes und der Vereinsmitglieder und viele kreative Ideen trugen dazu bei, den Verein mit seinem Anliegen ins Bewusstsein der Halterner Bürgerschaft zu bringen. Andere Vereine und Gruppen, viele Unternehmen und Privatpersonen unterstützten durch ihre Aktivitäten die notwendigen Geldmittel in Form von Spenden zusammenzutragen.

Die Vereinsmitglieder selbst waren mit Tombola, Kuchenverkauf und Trödelangeboten auf allen Heimat- und Weihnachtsfesten sowie auch Sommerfesten bei anderen Vereinen in Haltern vertreten.

Wichtig neben der Spendenakquise war und ist vor allem die Präsenz des Vereins und unserer behinderten Mitbürger im öffentlichen Leben Halterns. Gestützt wurde dies auch durch die aktive Pressearbeit.

Der Verein war in 1992 bereits 70 Mitglieder stark.

Zum Erhalt öffentlicher Fördergelder für den Wohnheim-Neubau war neben dem notwendigen Eigenkapital auch der Nachweis eines entsprechenden Grundstückes erforderlich.

Dieses bot sich im September 1994 seitens der Stadt Haltern an, da deren ursprünglicher Plan für den Bau eines Kindergartens fallengelassen wurde.

Im Juni 1995 konnten bereits die ersten Entwurfspläne der neuen Wohnstätte mit 20 Plätzen und zwei Kurzzeitpflegeplätzen präsentiert werden. Die geschätzten Baukosten lagen seinerzeit bei ca. 2,5 Mio DM.

Im Dezember 1995 konnte das ca. 2200 m<sup>2</sup> große Grundstück in Erbpacht zu einer 1 DM/m<sup>2</sup> übernommen werden.

Ein knappes Jahr später erfolgte dann die Bewilligung der Landesmittel in Höhe von 1,2 Mio DM

Zum Baubeginn im März 1997 lagen die geschätzten Gesamtbaukosten für mittlerweile 26 Wohnplätze bei ca. 3,2 Mio DM.

Im August 1997 konnte bereits Richtfest gefeiert werden. Der Verein hatte sich mittlerweile auf 150 Mitglieder verstärkt.

Sieben Jahre nach Vereinsgründung konnte das neue Wohnheim am 2. Juni 1998 bezogen werden.

Dank der aktiven Unterstützung Halterner Bürger und ihrer hohen Spendenbereitschaft konnte der Verein damit sein ursprüngliches Ziel, in 10 Jahren nach Gründung eine Wohnstätte für behinderte Menschen bereitzustellen, um drei Jahre unterschreiten.

Mit dem diesjährigen Vereinsjubiläum hat sich die Zahl der Mitglieder auf ca. 160 eingependelt. Dabei ist zu betonen, dass lediglich 1/3 betroffene Angehörige sind.

Der Verein hat sich mit dem Bezug des fertiggestellten Ernst Lossa Hauses aber nicht zur Ruhe gesetzt. Denn viele Menschen mit Behinderungen im Halterner

Raum suchten weiterhin eine angemessene Wohn- und Lebensform außerhalb des Elternhauses.

Dank der weiterhin großen Spendenbereitschaft konnten u.a. Rückstellungen für Ausbau und Verbesserungen des Wohn- und Betreuungsangebotes behinderter Menschen gebildet werden.

Dazu gehörte neben dem heilpäd. und trainingswohnbez. Betreuungsangebot im ELH, die weitere Ausgestaltung zum selbständigeren Leben und Wohnen der uns anvertrauten Menschen.

Dies konnte 2001 durch die Einrichtung einer Außenwohngruppe in dem damaligen Haus Müther auf dem Gelände am Lohkamp realisiert werden.

Ergänzend dazu wurde 2009 mit Förderung durch die Aktion Mensch das ambulant betreute Wohnen aufgebaut. Damit hat der Verein die Möglichkeit, entsprechend dem Grad ihrer Fähigkeiten, behinderten Mitbürgern in Haltern ein angemessenes Wohn- und Lebensumfeld anzubieten, mit dem Ziel, dem Selbstständigkeitsbestreben behinderter Menschen mehr und mehr Rechnung zu tragen!

Mit dem Ziel, alle vorgenannten Wohn- und Betreuungsangebote in durchgängiger Weise unter einem Dach anzubieten, wurde 2007 mit der Planung einer weiteren Wohnstätte am Lohkamp begonnen.

Im August 2013 erfolgte der Spatenstich für das neue Wohnheim mit 15 stationären und 4 ambulant betreuten Wohnplätzen. Da sich in 15 Jahren vieles im Rahmen der Förder- und Wohnbaurichtlinien verändert hatte, konnten wir uns nur wenig auf die Erfahrungen aus dem ersten Wohnheimbau abstützen.

Trotz zinsgünstiger Landesdarlehen und der Fördermittel von der Stiftung Wohlfahrtspflege und der Stiftung Wohnhilfe musste der Verein als Träger einen 40 %-igen Eigenanteil tragen.

Durch viel ehrenamtliches Engagement konnte das häusliche Umfeld positiv und kostensparend gestaltet werden.

Die anfänglich geschätzten Gesamtkosten von rd 2,5 Mio € beliefen sich in der Endfertigstellung auf fast 3 Mio €.

Am 15. November 2014 konnten unsere Bewohner ihre neue Wohn- und Wirkungsstätte glücklich in Besitz nehmen.

In Folge des Neubaus konnte die ehemalige Trainingswohnung im Ernst Lossa Haus an der Adalbert-Stifter-Str. für eine ambulant betreute Wohngemeinschaft von vier jungen Menschen hergerichtet und am 1. November 2015 bezogen werden.

Damit sind im Bereich der ambulant betreuten Wohnformen die verfügbaren Wohnplätze auf mittlerweile 18 angestiegen.

Im Oktober dieses Jahres werden weitere fünf Personen eine ambulant betreute Wohngemeinschaft in einem gepachteten Einfamilienhaus an der Johannes-Grüter-Str. ins Leben rufen.

Ergänzend zu den stationären und ambulant betreuten Wohnformen wurde beim Land die Zulassung für einen familienunterstützenden Dienst beantragt, der zudem mit einer 40 %-igen Förderung durch die Aktion Mensch angeschoben werden soll.

Ziel des familienunterstützenden Dienstes (FUD) ist, Familien/Angehörige, die einen Menschen mit Behinderungen betreuen durch ambulante Hilfen zu entlasten und zu begleiten. Näheres dazu können Sie sicher einem der nächsten Newsletter des Ernst Lossa Hauses entnehmen.

Zum Schluss dieser kleinen Rückbesinnung 25-jähriger Vereinstätigkeit möchte ich betonen, dass die während der Aufbaujahre erreichte Präsenz und Wahrnehmung behinderter Menschen in der Halterner Bürgerschaft durch die Vereinsaktivitäten und Unterstützung durch vielfältiges Engagement Halterner Mitbürger, Vereine und Gruppen weiterhin gefestigt wurde und wird. Davon zeugen u.a. zahlreiche Begegnungen unserer behinderten Bewohner mit vielen Jugendgruppen, Vereinen, Benefiz- und Gemeinde-Veranstaltungen.

Im Namen des Vorstandes des Vereins „Behinderte wohnen in Haltern“ möchte ich allen Mitstreitern, aktiven und passiven Unterstützern für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Zielerreichung des Vereins Dank und Anerkennung aussprechen. Ohne ihre Mitwirkung und tatkräftige Unterstützung könnte der Verein seine Aufgaben nicht angemessen erfüllen.

Dies gilt auch für die weitere Zukunft und darum möchte ich sie alle bitten, in ihrem Einsatz für die gute Sache nicht nachzulassen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und viel Freude und gute Unterhaltung beim heutigen Sommerfest-Nachmittag.